

Hilfe für Flüchtlinge an der bosnisch- kroatischen Grenze

**Bericht zur Hilfsfahrt nach Velika Kladuša und Bihać
23. bis 27. Oktober 2018**



24. Umino-Hilfsfahrt – Unverminderte Not in Bosnien

Zum vierten Mal führt uns eine Hilfsfahrt nach Bosnien-Herzegowina. Nach offiziellen Zahlen der IOM sind in diesem verarmten Land seit Jahresbeginn rund 20.000 Flüchtlinge und Migranten über die Balkan-Route angekommen. Auch wenn ein großer Teil irgendwie weiter gereist ist, befinden sich nach offiziellen Schätzungen im Moment 3.500 bis 4.000 Flüchtende in Bosnien, etwa 80% davon im Una-Sana-Kanton nahe der kroatischen Grenze, vor allem in den Städten Bihać und Velika Kladuša.

Viele harren dort schon seit Wochen und Monaten aus und leben zum großen Teil in provisorischen Unterkünften und Feldlagern, wo es eklatant an Infrastruktur, hygienischen Einrichtungen und Versorgung mangelt. Neben einer überwiegenden Zahl an Männern sehen wir auch zahlreiche Familien mit Frauen, Kindern und Babys. Die Leute stammen aus den unterschiedlichsten Ländern: Iran, Irak, Afghanistan, Pakistan, Syrien, Palästina, Bangladesch, Sri Lanka, Algerien, Tunesien, Marokko, ...

Auf dem Weg Richtung Europa scheitern sie trotz vieler Versuche immer wieder an der Durchquerung Kroatiens und Sloweniens. Selbst wenn sie die Grenze unerkannt überwinden, werden viele in diesen Ländern von der Polizei gefasst, von Slowenien nach Kroatien und von Kroatien nach Bosnien zurück gebracht. Nach den uns vorliegenden Berichten und Zeugenaussagen wird ihnen dabei völkerrechtswidrig die Gelegenheit verweigert, um Schutz als Flüchtling anzufragen. Unzählige übereinstimmende Berichte beschuldigen insbesondere die kroatischen Sicherheitskräfte, die Menschen unwürdig zu behandeln, sie ihrer Wertsachen zu berauben, Mobiltelefone zu zerstören und ihnen körperliche Gewalt anzutun.

Unter den Betroffenen herrscht große Verzweiflung. Denn aus ihrer Sicht gibt es nur einen Weg, den Richtung Mitteleuropa. So unterschiedlich der Anlass gewesen sein mag, ihre Heimat zu verlassen, spätestens mit Antritt der Reise haben sie daheim Gründe geschaffen, die ihnen eine Rückkehr unmöglich machen. So klammern sie sich an die noch so aussichtslose Hoffnung, es im x-ten Versuch dennoch einmal bis nach Italien, Österreich oder weiter zu schaffen.

Immer noch kaum staatliche Hilfe

Offizielle, staatliche, strukturiert organisierte Hilfe gibt es auch 10 Monate nach Beginn der Krise in Bosnien-Herzegowina praktisch keine. Erst in den letzten Tagen scheinen erste Maßnahmen zur Unterbringung und Schaffung von Unterkünften unter Federführung der von der internationalen Staatengemeinschaft getragenen IOM in Gang zu kommen. Wenn dies halbwegs gelingt, wäre es Rettung in letzter Sekunde vor dem Wintereinbruch. Ob die Maßnahmen geeignet und ausreichend sind, bleibt abzuwarten.

Bei den jetzt gestarteten offiziellen Hilfen, handelt es sich um höchst primitive Lösungen, zum Beispiel in Großzelten mit reihenweise angeordneten Stockbetten. Solche Unterbringungen, die für Katastrophenfälle bestenfalls für einige Tage konzipiert sind, eignen sich keineswegs als Massenunterkünfte für mehrere Monate. Unsere Beobachtungen an anderen Einsatzorten lassen befürchten, dass viele Menschen diese Einrichtungen nicht annehmen werden und statt dessen lebensgefährlich und entbehrensreich, aber selbstbestimmt versuchen, den Winter im Freien unter Planen und Decken zu überstehen. Dort freilich bleiben sie ohne jegliche offizielle Hilfe.

Umino unterstützt die Hilfe der mündigen Zivilgesellschaft

Die Hauptlast der Hilfe wird bislang durch Freiwillige aus der nationalen und internationalen Zivilgesellschaft getragen. Dazu gehören unsere Partner in Velika Kladuša, der Verein „No Name Kitchen“, der seit mehreren Monaten mit Volunteers aus den verschiedensten Ländern vor Ort aktiv ist. Sie stellen für täglich zirka 100 Personen eine primitive Duschköglichkeit mit heißem Wasser bereit. Sie nehmen schmutzige Wäsche im Tausch gegen frisch Gewaschenes an. Zudem geben sie Schlafsäcke, Decken und Kleidung aus.

Auf der aktuellen Fahrt haben wir Nachschub gebracht:

- 93 Schlafsäcke aus Chemnitz, die wir vom Verein „Human Aid Collective“ durch Vermittlung von Tom Geisbuesch vom Frankenkonvoi e.V. erhalten haben.
- 650 kg gebrauchte Kleidung, die wir vom Verein „Aktion Weitblick“ aus Linz erhalten haben.

Begleitet hat uns dieses Mal der Fotojournalist Klaus Petrus, mit dem wir schon vor eineinhalb Jahren in Serbien zusammengearbeitet haben und dessen respektvolle Herangehensweise wir besonders schätzen. Während unseres Aufenthalts trafen wir neben weiteren Freiwilligen aus Deutschland, auch Helfer vom Verein „Erstmal Mensch e.V.“ aus München. Der gehört zum Kreis derer, mit denen wir unsere Hilfsarbeit in Bosnien seit einigen Wochen intensiv abstimmen.

Aufruhr und Verzweiflung durch böartige Gerüchte

Am Tag vor und während unserer Anreise erfuhren wir über bosnische Pressemeldungen und über die sozialen Medien, dass sich Unruhe und Aufbruchstimmung unter den Migranten und Flüchtlingen breit gemacht hatten. Aus einer unbekannten Quelle wurde das falsche Gerücht verbreitet, die Grenze zu Kroatien werde für Flüchtlinge geöffnet. Dies führte dazu, dass sich hunderte von Menschen aus dem fernen Sarjevo und aus Bihać auf den Weg an die Grenzübergangspunkte gemacht haben. Sie kamen mit Zügen, Bussen, Taxis. Viele waren auch einen ganzen Tag lang mit Sack und Pack, mit Kind und Kegel zu Fuß unterwegs. Als wir den Grenzübergang Maljevac / Velika Kladuša passierten, fuhren wir an einer Menschenmenge vorbei, die von einer Polizeiabsperrung zurück gehalten wurde. Kurz danach wurde der Grenzübergang komplett geschlossen.

Die Menschen, die an die Grenze gekommen waren, biwakierten fortan für mehrere Tage auf und neben der Straße. Stefan war dort und hat mit ihnen gesprochen. Sie hatten sich in ihrer Verzweiflung an einen Strohhalm, einen Funken Hoffnung geklammert. Auf keinen Fall wollten Sie den Empfehlungen der freiwilligen Helfer folgen, in das nahe gelegene Feld-Camp umzuziehen, wo es wenigstens ein Mindestmaß an Versorgung gebe. Niemand wollte den ersehnten und vielleicht nur kurzen Moment verpassen, in dem es eine Gelegenheit zur Weiterreise gibt. Dass es sich bei dieser Aussicht nur um eine böswillig gestreute, falsche Hoffnung handelte, wollte niemand wahr haben. Erst nach einer Woche wurde das wilde Camp am Grenzübergang von der Polizei geräumt. Die Leute wurden provisorisch in einer Fabrikhalle untergebracht.



Fahrtkosten

Auf der Fahrt haben wir mit dem Umobil 1.591 km zurück gelegt. Darin sind die Vorbereitungsfahrten in Deutschland zum Einsammeln der Hilfsgüter etc. noch nicht enthalten. Wir haben 163 Liter Diesel getankt. Wir achten darauf, möglichst in den Ländern zu tanken, wo der Treibstoff am billigsten ist. Auch fahren wir gezielt die preisgünstigeren Tankstellen an. So beliefen sich die Treibstoffkosten für diese Fahrt auf 213 €.

Die unvermeidlichen Mautgebühren in Österreich, Slowenien und Kroatien betragen 82 €.

Weil wir jegliche Übernachtungs- und Reisenebenkosten privat selbst bezahlen, muss der Verein außer Sprit und Maut keine Kosten tragen.

Danke

Wir bedanken uns bei allen Spendern, die wieder unserem Aufruf gefolgt sind und durch ihre Beiträge geholfen haben, die Kosten zumindest teilweise zu decken, insbesondere bei

Edith, Katja, Margreth, Franziska, Tanja, 3 Musketiere aus Reutlingen und Aktion Weitblick

Darüber hinaus bedanken wir uns allen Sachspendern.

Weiterhin werden wir laufend informieren, vor allem und stets aktuell über unsere Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/umino.org/>) und nach jeder Hilfsfahrt durch einen ausführlichen Bericht. Alle Berichte über die Hilfsfahrten können von <http://www.umino.org/hilfsfahrten.html> heruntergeladen werden.

Spendenmöglichkeit

Spenden geht bei Umino ganz einfach:

1. **Paypal:** Entweder man benutzt den Spenden-Button ganz oben auf unserer Facebook-Seite. Oder man klickt auf <https://www.paypal.me/SupportUmino>. Genauso gut kann man per Paypal einen Betrag an info@umino.org senden.
2. **Überweisung:** Am besten, weil für Umino völlig gebührenfrei, ist eine klassische Banküberweisung an die **IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89**

Danke!

Ladung

| # | Package | Description | Sex | Age | Status | Qty. | Weight |
|----|---------|------------------------|--------|-------|--------|------|---------|
| X1 | big bag | sleeping bags | | | washed | 31 | 50,1 kg |
| X2 | big bag | sleeping bags | | | washed | 31 | 50,7 kg |
| X3 | big bag | sleeping bags | | | washed | 31 | 49,7 kg |
| 1 | box | Pullover | male | adult | used | | 14,9 kg |
| 2 | box | T-shirts | male | adult | used | | 10,6 kg |
| 3 | box | Longsleeves | male | adult | used | | 12,1 kg |
| 4 | box | Pullover | male | adult | used | | 6,8 kg |
| 5 | box | Hemden | male | adult | used | | 11,8 kg |
| 6 | box | Trousers | male | adult | used | | 6,8 kg |
| 7 | box | T-shirts | male | adult | used | | 6,4 kg |
| 8 | box | T-shirts | male | adult | used | | 7,4 kg |
| 9 | box | T-shirts | male | adult | used | | 3,0 kg |
| 10 | box | T-shirts | male | adult | used | | 4,4 kg |
| 11 | box | Pullover | male | adult | used | | 6,7 kg |
| 12 | box | Trousers | male | adult | used | | 5,8 kg |
| 13 | bag | Trousers | male | adult | used | | 2,9 kg |
| 14 | bag | Underwear | male | adult | used | | 0,8 kg |
| 15 | box | Jackets | | kids | used | | 2,9 kg |
| 16 | box | Longsleeves / Pullover | | | used | | 9,8 kg |
| 17 | box | Westen | female | adult | used | | 2,7 kg |
| 18 | box | Longsleeves / Pullover | female | adult | used | | 14,3 kg |
| 19 | box | Trousers | female | adult | used | | 11,1 kg |
| 20 | box | Trousers | female | adult | used | | 25,4 kg |
| 21 | box | Trousers | female | adult | used | | 9,2 kg |
| 22 | box | Longsleeves / Pullover | | | used | | 15,0 kg |
| 23 | box | T-shirts | male | kids | used | | 4,4 kg |
| 24 | box | Scarves, Hats, Gloves | | | used | | 7,0 kg |
| 25 | box | Trousers | female | adult | used | | 7,2 kg |
| 26 | box | Jackets | female | kids | used | | 5,3 kg |
| 27 | box | Winter Jackets | female | adult | used | | 9,8 kg |
| 28 | box | Trousers | female | adult | used | | 12,0 kg |
| 29 | box | Winter Jackets | female | adult | used | | 8,1 kg |
| 30 | box | Trousers | | | used | | 7,4 kg |
| 31 | box | Trousers | | | used | | 10,3 kg |

| | | | | | | | |
|----|-----|-------------------------|--------|-------|------|--|---------|
| 32 | box | Jogging Pants | | kids | used | | 11,5 kg |
| 33 | box | Jackets | female | adult | used | | 10,8 kg |
| 34 | box | Socks | | | used | | 2,2 kg |
| 35 | box | Pullover | female | adult | used | | 10,0 kg |
| 36 | box | Longsleeves / Pullover | female | adult | used | | 24,3 kg |
| 37 | box | Trousers | | | used | | 15,5 kg |
| 38 | box | Jackets | | | used | | 4,2 kg |
| 39 | box | Trousers | female | adult | used | | 5,0 kg |
| 40 | box | T-shirts | female | adult | used | | 7,3 kg |
| 41 | box | Longsleeves | female | adult | used | | 2,8 kg |
| 42 | box | T-shirts | female | adult | used | | 6,5 kg |
| 43 | box | T-shirts | female | adult | used | | 9,7 kg |
| 44 | box | Pullover | female | adult | used | | 9,6 kg |
| 45 | box | Pullover | female | adult | used | | 15,7 kg |
| 46 | box | Longsleeves / Pullover | female | adult | used | | 13,2 kg |
| 47 | box | Trousers | female | adult | used | | 15,6 kg |
| 48 | box | Jackets | female | adult | used | | 8,0 kg |
| 49 | box | Longsleeves | female | adult | used | | 9,2 kg |
| 50 | box | baby stuff | | baby | used | | 4,7 kg |
| 51 | box | Underwear & bra | female | adult | used | | 8,1 kg |
| 52 | box | Pullover | female | kids | used | | 14,5 kg |
| 53 | box | Longsleeves | | | used | | 3,0 kg |
| 54 | box | Röcke und Kleider | female | adult | used | | 6,4 kg |
| 55 | box | T-shirts | female | adult | used | | 10,9 kg |
| 56 | box | T-shirts | female | adult | used | | 7,1 kg |
| 57 | box | Trousers | female | adult | used | | 15,8 kg |
| 58 | box | baby stuff | | baby | used | | 6,7 kg |
| 59 | box | T-shirts | female | adult | used | | 9,5 kg |
| 60 | box | Westen langarm | female | adult | used | | 5,1 kg |
| 61 | box | langarm Shirts + Blusen | female | adult | used | | 8,4 kg |
| 62 | box | Longsleeves | male | kids | used | | 5,7 kg |
| 63 | box | T-shirts | female | adult | used | | 5,6 kg |
| 64 | box | Hijab | female | adult | used | | 2,2 kg |
| 65 | box | Underwear | | kids | used | | 2,6 kg |
| 66 | box | Longsleeves / Pullover | female | adult | used | | 13,4 kg |
| 67 | box | Shirts | female | adult | used | | 20,1 kg |
| 68 | box | Pullover / Jackets | female | kids | used | | 5,2 kg |

| | | | | | | | |
|----|-----|--------------------------------|--------|-------|------|--|-----------------|
| 69 | box | Kinderbekleidung Boys Pullover | male | kids | used | | 13,6 kg |
| 70 | box | Trousers | female | adult | used | | 12,7 kg |
| 71 | box | Jackets | | kids | used | | 6,1 kg |
| 72 | bag | Hats | | | used | | 1,6 kg |
| 73 | bag | Rain Jackets | | | used | | 1,1 kg |
| 74 | bag | Gloves | | | used | | 0,6 kg |
| 75 | bag | Underwear | female | adult | used | | 1,4 kg |
| 76 | bag | Tights | | | used | | 0,7 kg |
| 77 | bag | Tights | | adult | used | | 1,4 kg |
| 78 | box | Pullover | male | kids | used | | 10,6 kg |
| 99 | | | | | | | 798,7 kg |

| | |
|--------------|-----------------|
| Price | 239,61 € |
|--------------|-----------------|

(300,00
€ / ton)

Illustration der Hilfsfahrt durch Facebook-Einträge

Umino

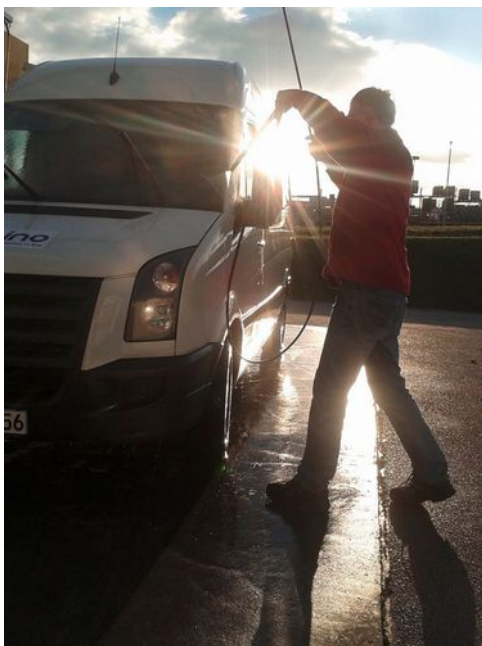
21. Oktober um 20:16 ·

Die Uhr läuft. In weniger als 36 Stunden schicken wir das [#Umobil](#) und [Stefan](#) wieder nach [Velika Kladusa \(BiH\)](#), nahe der bosnisch-kroatischen Grenze. Das Fahrzeug ist bis auf's letzte zulässige Kilogramm beladen mit gespendeten Schlafsäcken aus Chemnitz von [Human Aid Collective](#) und Kleidung von [Aktion Weitblick](#) aus Linz. Wir bringen alles in das bestens organisierte Warenlager der [No Name Kitchen](#).

Die Schlafsäcke hat uns der [Tom Geisbuesch](#) vom Frankenkonvoi gebracht. Die Kleidung aus Linz haben wir bereits auf dem Rückweg der letzten Bosnienfahrt aufgelesen. Schön, wie alles perfekt ineinander greift!

Zum 24. Mal lautet unsere Mission: Unterwegs für Menschen in Not. Dabei bringen wir nicht nur Sachen. Wir haben auch wieder eine Reihe von Verabredungen mit einheimischen und internationalen Kontakten, um die Lage zu erkunden, die Situation zu verstehen und Vernetzungen für uns und andere herzustellen.

Eine große Herausforderung sind jedes Mal die Kosten der Fahrt, vor allem für Treibstoff und Maut. Möglich ist's nur dank Eurer Spenden! Aber im Betteln sind wir schlecht. Vielleicht hilft das Sparschwein, das wir heute extra beim Tanken dabei hatten. 😊;-)



Umino 🤖 besorgt hier: Flughafen Zagreb.

23. Oktober um 13:30 ·

Mittagspause. Auf halber Strecke nach Bosnien nehmen wir heute einen Passagier an Bord.

Seit 24 Stunden ist in der Szene im [Una-Sana Canton](#) viel Unruhe aufgekommen. Die gestiegene Verzweiflung der Menschen hat sie veranlasst, sich direkt an die Grenzübergänge zu begeben. Viele Flüchtlinge, besonders auch Familien mit Kindern haben teils einen mehrstündigen Fußmarsch nach [Izacic](#) auf sich genommen, andere kamen mitten in der Nacht mit Bussen in [Velika Kladuša](#) an. Jemand hat das Gerücht gestreut, die bosnisch-kroatische Grenze sei für Flüchtlinge geöffnet. Sogar in Griechenland kam diese falsche Nachricht an und hat dort wohl auch für Aufregung gesorgt.

Nichts davon ist wahr. Die Menschen befinden sind nun ohne Obdach gestrandet in Grenznähe und wollen nicht zurück an die Orte, wo sie sich zuvor befanden.



Umino

23. Oktober um 20:58 ·

Kurzmeldung: Sachen gut und einvernehmlich mit dem Zollpersonal über die Grenze gebracht. [Klaus](#) und [Stefan](#) gut angekommen in Velika Kladuša. Lage vor Ort insgesamt angespannt und volatil. Wir berichten später.

Umino

24. Oktober um 08:51 ·

Stefan ist gestern Abend in Velika Kladuša angekommen. Es ist noch zu früh für einen qualifizierten Bericht über die Situation. Das Video entstand unmittelbar nach der Ankunft und zeigt die Straße 100 m vor dem Grenzübergang von Velika Kladuša, Bosnien nach Maljevac, Kroatien.

Es ist schwierig brauchbares Bildmaterial zu senden, das einen korrekten Eindruck vermittelt. Erstens lässt die anwesende Polizei keine Aufnahmen zu und wir wollen die Betroffenen auch nicht erkennbar zeigen, wenn diese dem nicht ausdrücklich zustimmen.

Menschen, die zuvor schon in Kladusa ausharrten und weitere, die aus anderen Orten extra dazu gekommen sind, blockieren die Straße und kampieren am Straßenrand. Es sind unterschiedliche Nationalitäten. Neben einer mehrzahl an jungen Männern treffen wir auch immer wieder Familien mit kleinen Kindern. Sie bleiben an Ort und Stelle über Nacht. Aber sie sind dafür nicht ausgestattet. Die Herbstnächte sind kalt.

Hektisch versuchen die Freiwilligen das Allernötigste herbeizuschaffen, um zumindest die am meisten Schutzbedürftigen mit Decken, kleinen Zelten und Nahrung zu versorgen. Die bosnische Polizei heißt das nicht gut und beschränkt die Hilfsmaßnahmen. Man will verhindern, dass sich die Situation manifestiert und sie verweisen darauf, dass sich in der Nähe das seit Mai eingerichtete Camp befindet, wo die Leute bleiben oder sich hinbegeben sollen. Es ist eine Gratwanderung zwischen humanitärer Nothilfe und Unterstützung einer möglicherweise falschen Entwicklung, die für alle Beteiligten schwierig wird.

Unterdessen erhalten wir Meldungen über falsche (!) Gerüchte, die Grenze würde sich öffnen. Angeblich machen sich weiterhin viele Menschen auf den Weg an die Grenzübergänge. Was tatsächlich geschieht / geschehen wird, muss sich zeigen.



Link zum Video: <https://goo.gl/NjfY39>

Stefan

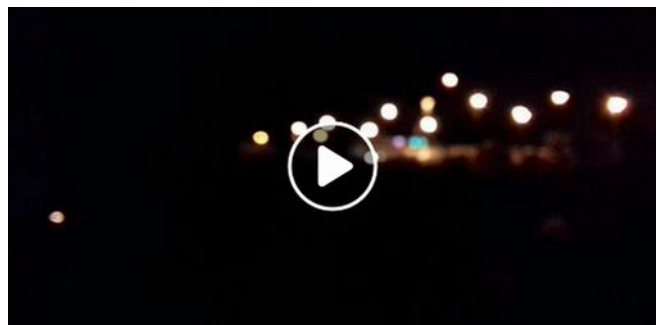
24. Oktober um 12:12 ·



Stefan

24. Oktober um 19:34 ·

Irrationalität erzeugt gerade humanitäre Tragödie. Menschen wollen nicht ins Camp, harren an der Grenze aus. Männer, Frauen Kinder, Vollmond, Kälte, Wind und die Staatsmacht. Was für ein gequirktes Chaos!



Link zum Video: <https://goo.gl/7rjYuc>

Umino

25. Oktober um 09:03

Der Grenzübergang Velika Kladusa / [Granicni Prelaz Maljevac](#) ist geschlossen. Zur Lage dort gibt es inzwischen auch einige Medienberichte, nur ein Beispiel: <https://de.euronews.com/.../bosnische-polizei-stoppt-migranten> Die Freiwilligen machen sich besonders Sorgen um die Frauen und Kinder, die sich leider auch zahlreich unter Menschen befinden und schon die zweite Nacht direkt vor der Grenze verbracht haben. Es gelingt den Helfern nicht, dass sich die verzweifelten Leute zumindest in das Field Camp auf der anderen Seite der Stadt begeben, wo man sie besser versorgen könnte.

Aus dem Camp sehen wir wieder die gleichen Bilder, wie schon die letzten Male. Untragbare Zustände. Vor allem die sanitäre Situation ist nicht nur extrem unmenschlich, sondern auch wirklich gefährlich. Im Moment ist die Witterung gerade noch erträglich, sodass man in den provisorischen Behausungen überleben kann. Die Nächte allerdings sind schon sehr kühl. Bei Niederschlag und mit zunehmend herbstlichen oder winterlichen Verhältnissen ist eine Katastrophe zu befürchten.

Überall tragen die Leute Jakoletten. Diese Randbeobachtung bestätigt, dass unsere Spenden ankommen. Die Bilder illustrieren aber auch, dass geeignetes Schuhwerk einer der Artikel sind, an denen es stark mangelt.

Die Lieferung von [Aktion Weitblick](#) und die vielen chemnitzer Schlafsäcke von [Human Aid Collective](#) sind im Depot der [No Name Kitchen](#) gut greifbar untergebracht und werden dort bestimmt nicht lange auf ihre Verwendung warten. [Klaus Petrus](#) und [Stefan von Ortenburg](#) werden heute eine Tagesreise nach [Bihać](#) machen.

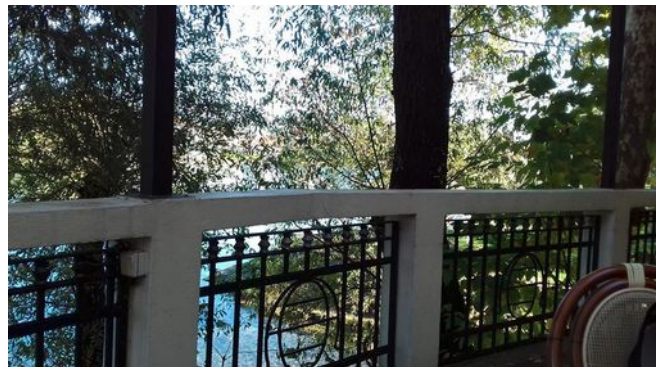




Stefan

26. Oktober um 07:59 ·

Ich bin ehrlich dankbar, dass mich die Umstände an schöne Orte und zu Begegnungen mit interessanten Menschen führen. Foto mit ausdrücklichem Einverständnis: Flüchtlinge aus Sri Lanka, derzeit im Camp [#Borici](#) in [Bihać](#). Kontrast: Wunderbare Stadt an der [Una](#).



Umino

26. Oktober um 18:12 ·

Update aus [Velika Kladuša](#) Zur Entwicklung direkt am Grenzübergang sendet uns [Stefan](#) gleich einen separaten Text.

Auf unserem Weg nach [Bihać](#) kamen wir erneut an der seit Monaten leer stehenden Zeltstadt in Polje vorbei. Die größtenteils von Beginn an unbrauchbaren Zelte an einem ungeeigneten Ort (wir haben im Juli berichtet), fallen mehr und mehr in sich zusammen.

In Bihać erhielten wir anders, als beim letzten Mal, keinen ungehinderten Zutritt mehr zum Camp [#Borici](#). Wir trafen aber Helfer vom Roten Kreuz und hatten ein sehr ausführliches, informatives und offenes Gespräch mit der IOM-Leiterin vor Ort. Die gute Nachricht ist, dass das völlig überfüllte Camp durch die unmittelbar bevorstehende Schaffung anderer Kapazitäten deutlich entlastet werden soll. Gleichzeitig sind einfache Baumaßnahmen im Gange, um das verfallene Gebäude minimal besser für den bevorstehenden Winter zu rüsten. Das Dach wurde bereits abgedichtet. Fenster stehen bereit, die in die fensterlosen Öffnungen eingesetzt werden sollen.

Überall in Velika Kladusa und sogar in Bihać, treffen wir Leute, die die von uns im September gebrachten Sachen tragen. Neben den auffälligen und zahlreichen Badelatschen, sind dies auch die guten Jacken, von denen wir immerhin auch rund 150 Stück bringen konnten.

Bei der Gelegenheit ein großer Dank an die Spender von Sachen, sowie an alle die lieben Leute, die mit ihren Spenden die Fahrtkosten decken!

Vielleicht noch ein paar Zahlen (Quelle Peter Van der Auweraert , IOM Chief of Mission für Bosnien-Herzegowina):

Nach Bosnien eingereiste Flüchtlinge und Migranten seit Jahresbeginn: 20.000, derzeit im Land befindlich: 3.500 bis 4.000, davon 80% in der Region um Bihać und Velika Kladusa. Es ist offensichtlich, dass eine nennenswerte Zahl in andere Länder weiterreist, auch wenn viele in Kroatien oder Slowenien aufgegriffen und von dort wieder nach Bosnien zurück überstellt werden.

Das ist für dieses Mal unser letzter Abend und wir bedanken und verabschieden uns bald bei den Leuten, mit denen wir hier vor Ort kooperieren durften, unter anderen [No Name Kitchen](#), [Erstmal Mensch](#), [Lisa Winkler](#), [Klaus Petrus](#).





Umino

26. Oktober um 18:37 ·

Der Grenzübergang [Velika Kladuša](#) / [Granicni Prelaz Maljevac](#) ist weiterhin für den Verkehr geschlossen. Noch immer biwakieren Flüchtlinge unmittelbar vor der Polizeiabsperrung. Die Freiwilligen haben sich von dort zurück gezogen. Das ist eine wohlüberlegte Entscheidung. Sie stellen sicher, dass alle Personen darüber Bescheid wissen, dass eine Versorgung im Camp stattfindet, welches man zu Fuß erreichen kann. Da gibt es Nahrung, Duschen und eine Schlafmöglichkeit. Das Niveau der Versorgung ist hier zwar auch sehr niedrig, aber besser als direkt vor der Grenze. Dort wird von den Sicherheitskräften auch keine Versorgung toleriert. Die Grenze wird sich, entgegen der Hoffnung einiger, für Migranten nicht öffnen. Das Biwak wird dort nicht dauerhaft bestehen können. Mit Sorge beobachten wir daher heute Abend aus der Ferne, wie sich das wilde Lager auf und neben der Straße entwickelt. Im Moment scheint geradezu ein Dorf zu entstehen. Neben den kleinen Zelten werden Unterkünfte aus zusammengebastelten Latten und Plastikplanen errichtet. Wir befürchten eine umso größere Eskalation im Falle der früher oder später stattfindenden Räumung. [Stefans](#) Bilder zeigen, wie das Lager wächst.

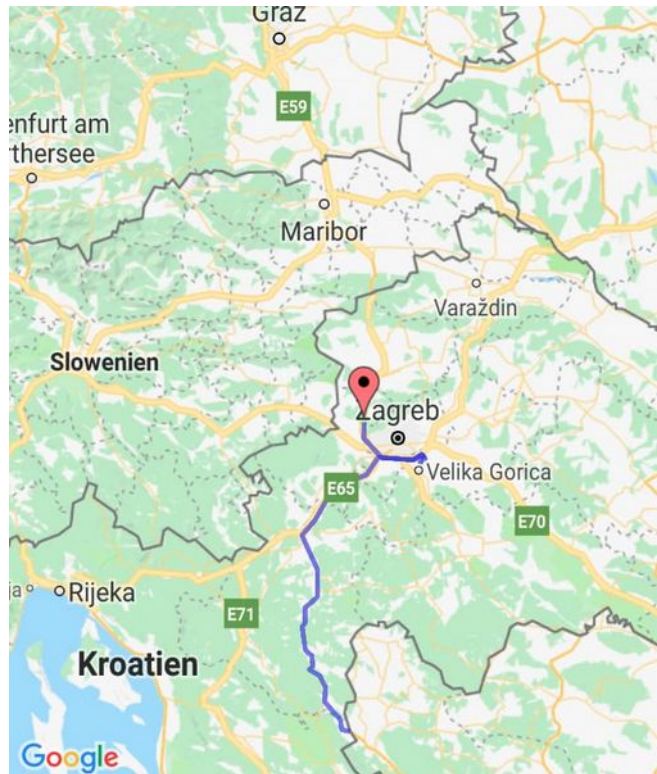
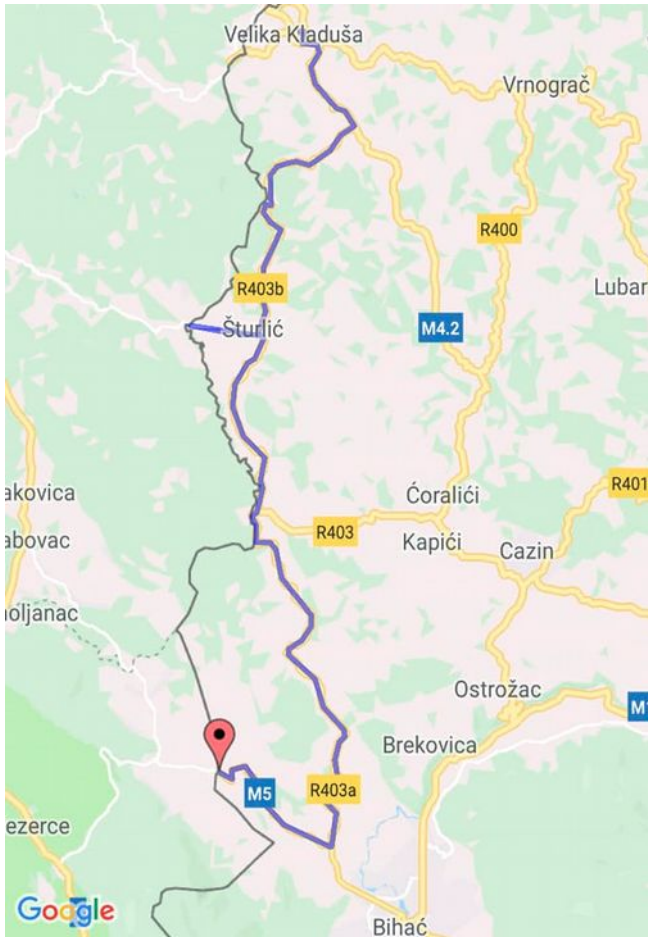


Umino

27. Oktober um 15:12

Heimreise mit Hindernissen. Obwohl das Lager der Flüchtlinge direkt an der Grenze und die Polizeiabspernung die Durchfahrt zum Grenzübergang eigentlich nicht blockieren, ist der [Granični prijelaz Maljevac](#) weiterhin komplett geschlossen. Wir wollten über einen nahe gelegenen Nebenübergang ausweichen. Der ist aber generell nur für Anwohner zugelassen und da wird auch jetzt keine Ausnahme gemacht. Auch versuchten wir es am Übergang zwischen [Šturlić](#) und [Slunj](#). Die bosnischen Beamten ließen uns passieren. Die kroatischen zwangen uns freundlich aber kompromisslos zur Umkehr. Begründung: Das [#Umobil](#) sei zu groß. Erst bei [Izacic](#) konnten wir nach Kroatien fahren.

Klaus setzt die Heimreise ab Zagreb mit dem Flieger fort, [Stefan](#) ist weiter unterwegs Richtung Slowenien.



Umino

29. Oktober um 20:18 ·

Spendenauf Ruf für Handschuhe. Der Winter kommt.

Fast 350 Paar warme Handschuhe werden wir im November nach [Velika Kladuša](#) bringen. Wir haben eingekauft, rund 1 Euro pro Paar.

Wer hilft uns mit den Kosten?

Paypal-Link: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

PayPal-Adresse: info@umino.org

Überweisung IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89

DANKE ♥♥♥





Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Wir helfen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Wir fahren zu Geflüchteten und beliefern zivile Helfer an den Grenzen Europas. Wir organisieren Geld- und Sachspenden, zum Beispiel Decken, Kleidung, Medizin, Nahrung.

Flüchtlingsnothilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not
Gemeinnütziger Verein
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
www.facebook.com/umino.org



Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Bei großen Schadenslagen versorgen wir Betroffene und Einsatzkräfte vor Ort mit einer Warmverpflegung. Wir leisten Erste Hilfe, psychosoziale Notfallbetreuung und weitere Unterstützung. Wir bilden die Bevölkerung aus.

Unfall- und Katastrophenhilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not
Gemeinnütziger Verein
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
www.facebook.com/umino.org